



Hausaufgabenkonzept

OBERSTUFE CENTRUM



Die Lehrpersonen der Oberstufe Centrum orientieren sich bei der Hausaufgabenerteilung an folgenden Eckpfeilern:

- Lieber oft und kurz als viel: Die Schülerinnen und Schüler lösen regelmässig und eher kurze Hausaufgaben.
- Differenzieren mit Sorgfalt: Die Hausaufgaben entsprechen den Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
- Qualität vor Quantität: Die Hausaufgaben sind denkanregend. Sie verarbeiten den erlebten Unterricht und bereiten den weiteren Unterricht vor, um das Vorwissen zu einem bestimmten Thema zu aktivieren.
- Über Hausaufgaben sprechen: Die Lehrpersonen planen genügend Unterrichtszeit für die Kontrolle und die Besprechung der Hausaufgaben ein. Sie wissen, über welche arbeitstechnischen, intellektuellen und motivationsmässigen Voraussetzungen die Schülerinnen und Schüler verfügen.
- Hausaufgaben sind ein Thema der Schule: Unsere Schule verfügt über eine bewusste, regelmässig überdachte Hausaufgabenkultur.
- Hausaufgaben sind ein Fenster der Schule: Den Eltern wird die Hausaufgabenkultur gezeigt und erklärt.
- Unterstützung im Hintergrund: Die Eltern haben eine unterstützende Rolle im Hintergrund. Beim Lösen und Betreuen der Hausaufgaben sollen sie hingegen nicht aktiv mitwirken.
- Sinn und Zweck: Mit den Hausaufgaben sollen die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zu Eigenverantwortung und Selbständigkeit gefördert werden.

1. Einleitung

Hausaufgaben geben Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, ihr Lernen auf Bereiche ausserhalb des Schulzimmers auszuweiten und zu vertiefen. Sie tragen in erster Linie dazu bei, dass Lernende die Unterrichtsinhalte noch besser verstehen und vertiefen können.

Die Schülerinnen und Schüler sollen anhand der Hausaufgaben vor allem lernen ihre Arbeitszeit, die erlernten Arbeitstechniken und die ihnen bekannten Hilfsmittel zunehmend selbständiger und angemessener einzusetzen. Sie sollen befähigt werden Lernvorgänge zu organisieren, was zur Stärkung des Selbstvertrauens beiträgt.

In diesem Konzept ist die Grundhaltung und Regelung der Hausaufgabenpraxis der OS Centrum festgehalten.



2. Auszug aus dem Lehrplan 21 des Kantons St.Gallen

«Hausaufgaben fördern personale und fachliche Kompetenzen und unterstützen den Lernprozess. Im Weiteren ermöglichen sie den Eltern Einblick in den Schulalltag. Gemeinsame Regelungen und die Handhabung der Hausaufgaben sind innerhalb der Schuleinheit zu vereinbaren. [...] Über die Ferien und Feiertage werden keine Hausaufgaben erteilt.»

3. Umfang

Der maximale Umfang an Hausaufgaben wird vom Kanton St.Gallen wie folgt festgesetzt:

1. Oberstufe: bis 180 Minuten pro Woche
2. Oberstufe: bis 210 Minuten pro Woche
3. Oberstufe: bis 240 Minuten pro Woche

Es werden grundsätzlich keine Hausaufgaben über das Wochenende erteilt.

4. Form und Art der Hausaufgaben

«Hausaufgaben führen zu besseren Leistungen, wenn sie motivierend wirken (Sinn der Hausaufgaben ist erkennbar) und selbständig und ohne fremde Hilfe bearbeitet werden können. Mit zunehmendem Alter verstärkt sich der positive Einfluss der Hausaufgaben auf die Leistung.»

Die Hausaufgaben werden den Schülerinnen und Schülern in geeigneter Form mitgeteilt (z.B. via Kursnotizbuch im OneNote oder Wandtafel). Nach Bedarf führen diese ein Hausaufgabenjournal (z.B. Agenda; analog und/oder digital). Aufgrund der stetig zunehmenden Digitalisierung wird auch Unterrichtsstoff vermehrt in dieser Form vermittelt. Somit werden nicht ausschliesslich analog, sondern auch digital zu bearbeitende Hausaufgaben aufgegeben.

5. Koordination

Es können Hausaufgaben in sämtlichen Fächern erteilt werden. Die Lehrpersonen koordinieren die Erteilung der Hausaufgaben, sodass der Maximalwert für die jeweilige Stufe möglichst nicht überschritten wird. In den Nebenfächern werden Hausaufgaben zurückhaltender gegeben. Die Koordination erfolgt beispielsweise über einen digitalen Wochenplan, welchen sämtliche Lehrpersonen einer Klasse gemeinsam einsehen und führen können (z.B. Kursnotizbuch im OneNote). Bei einer erheblichen Häufung der Hausaufgaben soll dies den Lehrpersonen gemeldet werden.

6. Sanktionen

Fehlende oder unvollständige Hausaufgaben können sanktioniert und müssen aufgearbeitet werden. Es wird erwartet, dass bei Unklarheiten auf die Lehrperson zugegangen wird.

7. Vorbereitung für Prüfungen und Vorträge

Lernen findet hauptsächlich in der Schule statt. Die Schülerinnen und Schüler bekommen im regulären Unterricht Zeit sich auf Tests und Vorträge vorzubereiten. Die individuelle Vorbereitung zu Hause wird der Hausaufgabenzeit nicht angerechnet.



In der Regel werden die Schülerinnen und Schüler mindestens 1 Woche vor Prüfungstermin über die anstehende Prüfung schriftlich informiert (analog und/oder digital).

Pro Woche werden im Normalfall nicht mehr als 4 Prüfungen aufgegeben. Wird diese Zahl überschritten, können die Schülerinnen und Schüler dies den betreffenden Lehrpersonen rechtzeitig melden.

Bei Abwesenheiten (Krankheit, Unfall, bewilligtem Urlaub) vereinbaren Lehrpersonen mit den betroffenen Schülerinnen und Schülern einen geeigneten Ersatztermin. Dabei sind die Bedürfnisse der Jugendlichen, aber auch jene der Schule ausschlaggebend.

Direkt nach den Schulferien werden keine Prüfungen durchgeführt.

8. Eltern

Hausaufgaben sind für Eltern ein Fenster zur Schule. Sie ermöglichen ihnen einen Einblick in den aktuellen Unterricht.

Um die Leistungsentwicklung der Schülerinnen und Schüler positiv zu beeinflussen, sind emotionale Formen der Unterstützung (Lob, Interessensbekundung, Einsehen der Agenda, ...) und Formen der Förderung zur Selbständigkeit (Unterstützung bei der Arbeitsorganisation, Einrichten eines lernförderlichen Arbeitsplatzes) seitens der Eltern wünschenswert.

Ungünstig auf die Leistungsentwicklung wirkt sich hingegen direktes, aktives Eingreifen der Eltern (Einmischung, Kontrolle, Aufsicht) bei der Bewältigung von Aufträgen aus. Das elterliche Interesse an der Schule, am Lernen und an den Hausaufgaben zeigt deutlich positive schulische Leistungseffekte.

Konkret bedeutet dies:

- Ruhiger Arbeitsplatz inklusive benötigter Materialien
- Vermeidung störender Einflüsse (z.B. Smartphone, wenn dieses nicht für die Erledigung der Hausaufgabe benötigt wird)
- Geeignete Zeitfenster für die Hausaufgaben
- Tipps, Motivation, Interesse, Aufmunterung

Die Mithilfe der Eltern bei den Hausaufgaben soll möglichst gering gehalten werden. Tipps geben und die Kinder ermuntern dranzubleiben ist einiges sinnvoller, als die Lösungen vorzugeben.

Eltern und Lehrpersonen tauschen sich zum Umgang mit den Hausaufgaben in den regulären Beurteilungsgesprächen oder nach Bedarf aus.

9. Betreuungsangebote

Die OS Centrum führt im Stundenplan das Fach «Betreutes Lernen».

Schülerinnen und Schüler arbeiten selbständig an ihren Hausaufgaben. Während dieser Lektionen ist permanent eine Lehrperson anwesend und unterstützt bei Bedarf.

Die Unterstützung beschränkt sich nicht nur auf die Klärung von Fragen, sondern bietet auch Hilfe bei der Organisation der Aufgabenbewältigung.

Ziel dieser betreuten Lektionen ist es, dass möglichst wenig Hausaufgaben zu Hause erledigt werden müssen.